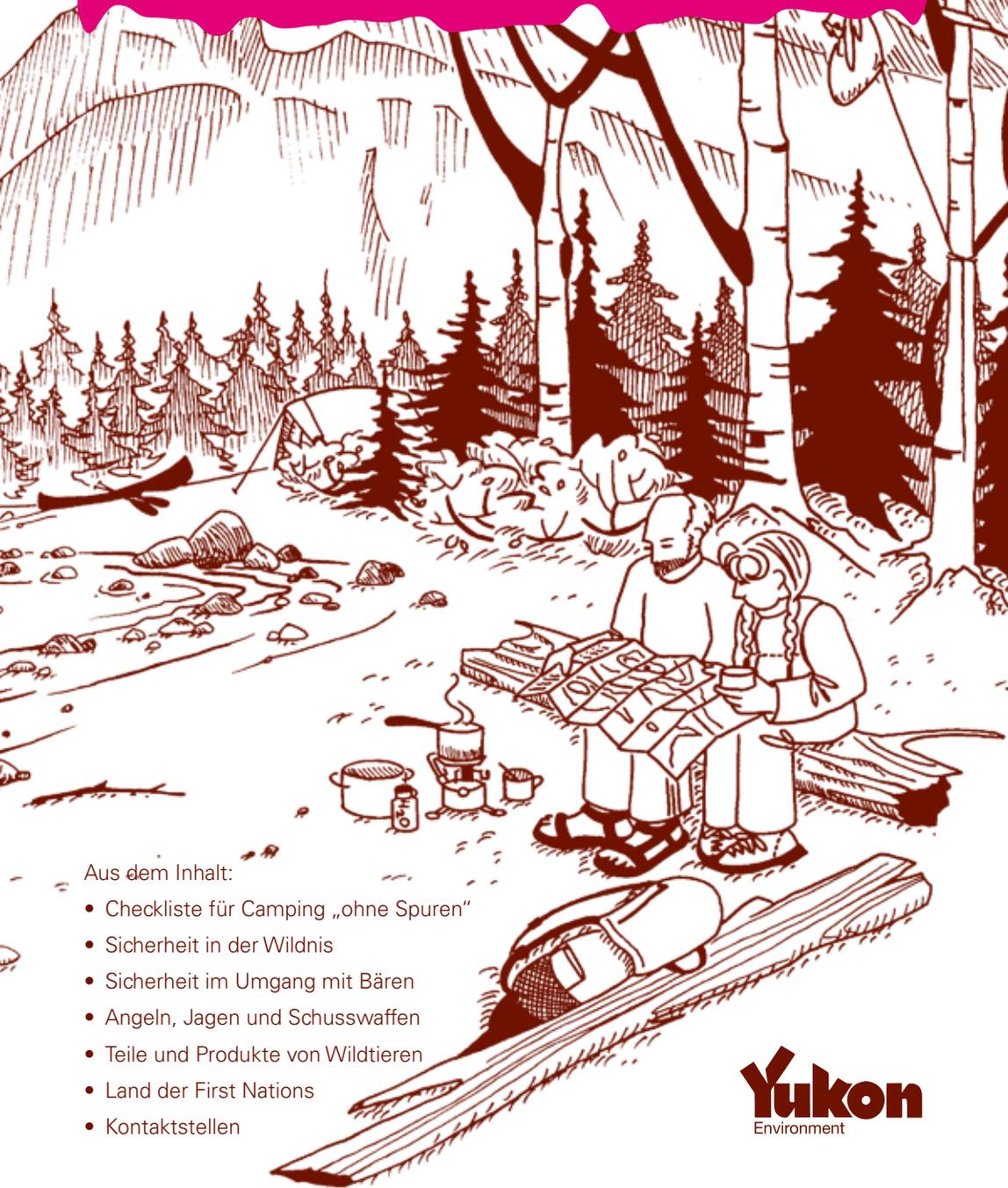


In der Wildnis des Yukon

Was Sie über das sichere und naturnahe Reisen
in der Wildnis des Yukon wissen sollten



Aus dem Inhalt:

- Checkliste für Camping „ohne Spuren“
- Sicherheit in der Wildnis
- Sicherheit im Umgang mit Bären
- Angeln, Jagen und Schusswaffen
- Teile und Produkte von Wildtieren
- Land der First Nations
- Kontaktstellen

Yukon
Environment

Inhalt

| | |
|--|----|
| In der Wildnis des Yukon | 1 |
| Sicherheit in der Wildnis | 2 |
| Sicherheit im Umgang mit Bären | 6 |
| Angeln, Jagen und Schusswaffen | 8 |
| Teile und Produkte von Wildtieren | 11 |
| Checkliste für Camping „ohne Spuren“ | 12 |
| Land der First Nations | 22 |
| Kontaktstellen | 24 |



In der Wildnis des Yukon

Willkommen in Kanadas Yukon. Viele von Ihnen sind weit gereist, um unser Territorium zu erkunden, vielleicht nennen Sie es aber auch Ihr Zuhause. Und nun bereiten Sie sich darauf vor, die Sie umgebende Wildnis zu entdecken.

Hilfe in Notsituationen ist oft weit entfernt, deshalb ist es wichtig, dass Sie die richtige Ausrüstung dabei haben. Falls Sie in Schwierigkeiten geraten, müssen Sie sich auf Ihr eigenes Urteilsvermögen und die eigenen Fähigkeiten verlassen, da Mobiltelefone außerhalb der Ortschaften und begrenzter Highway-Abschnitte keinen Empfang haben. In vielerlei Hinsicht werden Ihre Ausflüge in die Wildnis denen der ehemaligen Gold-Sucher, Fallensteller und First Nations ähneln. Allerdings gibt es einige gravierende Unterschiede.

Jack London benötigte keinen Angel- oder Jagdschein, Sie aber schon. Sie müssen sich auch an die Gesetze für das Angel-, Jagd- und Landnutzungsrecht halten. Und es wird von Ihnen erwartet, dass Sie auf Ihrer Reise durch das Hinterland so wenig Spuren wie möglich hinterlassen. Das alles ist nicht schwer, verlangt aber Ihr Engagement. Wir sind sicher, dass Sie diese Wildnis erhalten wollen. Dass Sie diese Broschüre in die Hand genommen haben, ist ein erster Schritt.

Also, bereiten Sie den Wildnis-Urlaub vor, von dem Sie schon immer geträumt haben. Nutzen Sie diese Broschüre als Einstiegslektüre. Und nutzen Sie Buchläden, Reiseausrüster und das Internet für weiterführende Informationen zu diesem Thema.

Falls Sie gern eine geführte Wildnis-Tour machen möchten, so finden Sie eine Liste mit Anbietern im Yukon Urlaubsplaner, der in den Besucherinformationszentren oder im Internet (www.travelyukon.com) erhältlich ist.

© Environment Yukon

Überarbeitet im März 2012

Diese Broschüre ist erhältlich bei:

Environment Yukon
Box 2703 Whitehorse, YT Y1A 2C6
Telefon: 867-667-5648
yukon.parks@gov.yk.ca
www.env.gov.yk.ca

ISBN 978-1-55362-569-8

Sicherheit in der Wildnis

In den meisten Fällen wird Ihre Wildnistour Sie in entlegene Gebiete weitab von jeglichen Hilfe- und Rettungsmöglichkeiten führen. Sie müssen daher so vorbereitet sein, dass Sie auf Ihrer Reise Vorsicht walten lassen und Notsituationen allein meistern können.

Dieser Abschnitt wird Ihnen helfen herauszufinden, ob Sie für einen sicheren Trip in die Wildnis vorbereitet sind. Sie sind jedoch dafür verantwortlich, dass Sie sowohl die notwendigen Fähigkeiten und Erfahrung mitbringen, als auch die richtige Ausrüstung für ein unterhaltsames und unfallfreies Abenteuer dabeihaben.

Falls Sie irgendwelche Zweifel an Ihren Fähigkeiten haben, ziehen Sie bitte eine geführte Tour in Erwägung. Es gibt im Yukon eine Reihe von lizenzierte Unternehmen, die Wildnistouren anbieten und sicherstellen, dass diese eine sichere und erinnerungswürdige Erfahrung darstellen. Weiterführende Informationen hierzu finden Sie auf der Webseite von Tourismus Yukon (www.travel yukon.de).

Stellen Sie sicher, dass Sie in der Wildnis zurechtkommen

Wenn Sie eine Flussreise oder einen anderen Wildnis-Trip ohne die notwendigen Fähigkeiten oder entsprechende Erfahrung antreten, bringen Sie sich selbst und andere Mitglieder Ihrer Gruppe in Gefahr. Am besten, Sie belegen vorab einen Wildniskurs oder lernen von einem erfahrenen Freund. Wildniskurse geben Ihnen nicht nur Selbstvertrauen, sie ermöglichen es Ihnen auch, andere verantwortungsbewusste Wildnis-Reisende zu treffen. Informationen über Wildniskurse können Sie unter anderem bei Kanu- und Outdoor-Klubs erhalten.





Reisen Sie mit Köpfchen durch die Wildnis des Yukon

Bei jeglicher Art von Wildnisreisen sollten Sie auf folgendes vorbereitet sein:

- ungünstige Witterungsbedingungen und
- möglicherweise gefährlichen Begegnungen mit Wildtieren.

Wenn Sie mit einem Motorboot jeglicher Art reisen, so müssen Sie die notwendige Rettungsausrüstung in einsatzbereitem Zustand dabei haben. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Boating Safety Infoline (1-800-267-6687) oder besuchen Sie die Webseite der Kanadischen Küstenwache (www.ccg-gcc.gc.ca).

Wenn Sie auf eine Kanutour gehen, sollten Sie wissen, wie Sie

- sich bei Stromschnellen, Verblockungen und Bäumen im oder knapp über dem Wasser verhalten,
- Ihr Boot für Fahrten im Wildwasser vorbereiten und
- einfache Wasserrettungsaktionen durchführen.

Sie sollten außerdem angemessene Rettungsutensilien und für jeden Teilnehmer eine Schwimmweste dabei haben.

Wenn Sie mit Skiern oder Motorschlitten auf Reisen gehen oder einem anderen Wintersport nachgehen wollen, sollten Sie wissen, wie

- Sie herausfinden, ob Sie sich in einem Lawinengebiet befinden,
- man das Risiko in solchen Gebieten minimiert und
- Rettungsaktionen durchgeführt werden.

Diese Kenntnisse erwerben Sie am besten in einem Lawinenkurs. Es gibt zwar keinen Lawinenwarndienst für die Wildnis des Yukons, Informationen werden aber auf der Webseite der Kanadischen Organisation für Lawinenschutz (www.avalanche.ca) von Benutzern verbreitet. Folgen Sie Public > Discussion > Regional > Klondike. Und denken Sie bitte daran, wenn Sie erst einmal dort draußen sind, sind Sie auf sich selbst gestellt.

Wenn Sie wandern gehen wollen, sollten Sie wissen, wie Sie

- einen Kompass bedienen,
- Flüsse an schwierigen Stellen queren können und
- Hindernisse wie steile Felswände, Sumpfgebiete und unregelmäßiges Gelände überwinden können.

Informieren Sie sich vorher

Im Yukon gibt es sehr wenige markierte Wege oder Flussrouten. Sie werden auch keine Warntafeln finden, die Sie auf Stromschnellen oder andere mögliche Gefahrenstellen hinweisen. Informieren Sie sich daher vorher, um sich nicht in Lebensgefahr zu bringen.

Informieren Sie sich vor der Abreise, indem Sie

- einen Routen- oder Flussführer in einem Buchladen im Yukon besorgen,
- topographische Karten von Ihrem Zielgebiet rechtzeitig besorgen, da nicht garantiert werden kann, dass die lokalen Händler alle Karten vorrätig haben. Karten können in ganz Kanada und im Ausland erworben werden. Besuchen Sie die Webseite der Kanadischen Zentrums für Kartographie (maps.nrcan.gc.ca),
- mit jemandem sprechen, der Ihre Tour bereits gemacht hat. Auch Mitarbeiter der Besucherinformationszentren oder in den Büros der Umweltbehörden können Ihnen vielleicht weiterhelfen.

Zelten auf öffentlichem Land

Zwar dürfen Sie nicht einfach in der Wildnis eine Blockhütte bauen, wenn es nicht Ihr eigenes Land ist. Wohl aber ist es Ihnen erlaubt, auf öffentlichem Land bis zu 100 Personentage zu zelten. Sie müssen nur sicherstellen, dass es sich nicht um Land der First Nations, der Gemeinden, Privatland oder Land mit anderweitigen Besitzrechten handelt. Sie dürfen Ihre Campingstelle nicht ausholzen, keine Wege oder Straßen anlegen oder gar Eigentumsansprüche auf die Stelle erheben.

Seien Sie auf medizinische Notfälle vorbereitet

Kenntnisse im Behandeln von Verletzungen und Krankheiten sind ein Grundbaustein für sicheres Reisen in der Wildnis. Da Sie nicht wissen können, wer vielleicht Hilfe in Anspruch nehmen muss, sollten alle Mitreisende entsprechende Kenntnisse haben.

St. John's Ambulance und das Rote Kreuz sind zwei Organisationen, die Erste Hilfe Kurse anbieten, darunter auch ein Grundlagenkurs für die Wildnis. Private Anbieter offerieren Fortgeschrittenen- und Spezialkurse für Erste Hilfe in der Wildnis an. Sie können sich auch daheim bei Outdoorclubs oder Rettungsdiensten nach Weiterbildungsmöglichkeiten erkundigen.

Um sich auf medizinische Notfälle vorzubereiten, sollten Sie

- wissen, wer in Ihrer Gruppe Allergien, Krankheiten oder sonstige Gesundheitsprobleme hat und die notwendigen Kenntnisse und Hilfsmittel dabei haben, um diese zu behandeln,
- sicherstellen, dass Ihr Erste-Hilfe-Kit wasserdicht und für die Wildnis tauglich ist sowie einen Erste Hilfe Ratgeber für die Wildnis beinhaltet,
- darauf vorbereitet sein, Insektenstiche zu behandeln (bei Erstkontakt treten manchmal starke Reaktionen auf),
- wissen, wie man Unterkühlungen vorbeugt, erkennt und behandelt und
- sicherstellen, dass jeder Mitreisende eine ausreichende Auslandsrankenversicherung hat, um im Yukon behandelt werden zu können.



Seien Sie auf eine Rettungsaktion vorbereitet

Wenn Sie sich auf Ihrem Trip in die Wildnis an die grundlegenden Sicherheitstipps halten, ist es unwahrscheinlich, dass Sie sich retten lassen müssen. Sollte aber eine Rettungsaktion notwendig sein, können Sie sicherstellen, dass diese reibungslos verläuft:

- Informieren Sie Dritte über Ihre Reiseroute, Ihren Zeitplan, die Anzahl der Mitreisenden, sowie über die Farbe von Zelten, Rucksäcken und anderen Ausrüstungsgegenständen, damit diese die Behörden informieren können, falls Sie nicht zum geplanten Zeitpunkt zurück sind. (Sie können dazu auch ein **Yukon Smart Travel Plan**–Formular ausfüllen, welches an vielen Stellen ausliegt oder im Internet unter www.hss.gov.yk.ca/travelsmart erhältlich ist.)
- Führen Sie ein Gerät zur Notfallortung, Satellitentelefon, VHF oder UHF Funkgerät, zumindest aber Signalspiegel, Pfeifen oder Leuchtsignale mit sich, um auf sich aufmerksam machen zu können. Bitte beachten Sie, dass bei Aktivierung eines Gerätes zur Notfallortung die Rettungsmaßnahmen sofort beginnen und hunderte von Einsatzstunden sowie Einsatzkosten in Höhe mehrerer tausend Dollar anfallen können.
- Schließen Sie eine Unfallversicherung inklusive Bergungskosten ab, da Sie diese je nach Sachlage möglicherweise teilweise oder ganz übernehmen müssen.
- Machen Sie sich mit den international anerkannten Notruf-Signalen für die Wildnis vertraut.
- Bedenken Sie, dass Sie als Alleinreisender niemanden haben, der Hilfe holen kann, wenn Sie krank oder verletzt sind. Reisen Sie zu zweit, muss ein Partner in Notfällen unter Umständen allein zurück bleiben, während der andere Hilfe holt.

Sicherheit im Umgang mit Bären

Ein Wildnis-Trip im Yukon birgt gewisse Risiken, einschließlich dem einer möglichen Bären-Begegnung. Auch wenn die aktuelle, von Bären ausgehende Gefahr gering ist, so ist sie doch real. Die beste Verteidigung ist ein kühler Kopf, gepaart mit gutem Wissen über das Leben und Verhalten der Bären.

Die Broschüre **Einmaleins für Bärenbegegnungen** erhalten Sie bei allen Besucherinformationszentren, bei den öffentlichen Stellen der Umweltbehörden sowie im Internet unter www.environmentyukon.gov.yk.ca/mapspublications/brochures_gr.php

Sicherheit im Umgang mit Bären im Hinterland

- Seien Sie wachsam und halten Sie Ausschau nach Bären oder Anzeichen von ihrer Anwesenheit wie Spuren, Losung, frische Grabstellen oder Kratzspuren an Bäumen.
- Wählen Sie wenn möglich gut einsehbare Wege.
- Lassen Sie die Bären hören, dass Sie kommen. Das gilt besonders in dichtem Gebüsch, in Gebieten mit vielen Beeren und nahe fließendem Wasser. Laut sprechen oder singen ist besser als Bärenglocken zu benutzen.
- Reisen Sie in Gruppen.
- Nähern Sie sich einem Bären nicht, um ein schöneres Foto zu machen oder ihn besser beobachten zu können.

Benutzen Sie dazu ein Fernglas oder ein Teleobjektiv.

- Wählen Sie Lagerplätze, die sich entfernt von Wildwechsellern, Laichgewässern, Spuren von Bärenaktivitäten und möglichen Fressplätzen, wie z.B. Beerensträuchern, befinden.
- Verpacken Sie Ihr Essen in luftdichten Behältern. Nehmen Sie Ihren Abfall in luftdichten Behältern wieder mit oder verbrennen Sie ihn und nehmen Sie die unverbrannten Reste wieder mit.
- Lassen Sie fettreiche, stark riechende Lebensmittel wie Speck oder Dosenfisch daheim.
- Bereiten Sie Ihr Essen so weit wie möglich von Ihrer Lagerstelle entfernt zu, wenn möglich im Abwind.
- Nutzen Sie ein Seil, um Ihr Essen nachts an einen Baum mindestens 2,5 m hoch über dem Boden zu hängen.
- Überlegen Sie, Bärenspray mitzunehmen. Machen Sie sich mit dessen Gebrauch vertraut, wenn Sie sich dazu entscheiden.

Falls Sie einen Bären sehen...

Bleiben Sie ruhig. Halten Sie inne und schätzen Sie die Situation ein. Rennen Sie nicht, schreien Sie nicht, und stellen Sie sich nicht zu bald tot. (Eine Begegnung ist nur dann ein Angriff, wenn der Bär sie berührt.)

Wenn der Bär Sie nicht bemerkt hat...

Versuchen Sie sich zu entfernen, ohne seine Aufmerksamkeit zu erregen. Machen Sie einen großen Bogen um den Bären oder warten Sie, bis er weg ist. Sprechen Sie mit ruhiger Stimme auf den Bären ein, falls er auf Sie aufmerksam wird. Schwenken Sie langsam Ihre Arme. Ziehen Sie sich zurück.

Wenn der Bär beginnt, sich zu nähern...

Bleiben Sie stehen. Bleiben Sie ruhig. Falls Sie mit einer Gruppe unterwegs sind, bleiben Sie zusammen. Bereiten Sie den Einsatz von Ihrem Bärspray vor, falls Sie welches dabei haben. Beobachten Sie das Verhalten des Bären, um herauszufinden, ob er sich defensiv oder offensiv verhält.

Wenn der Bär unter Stress zu stehen scheint...

(erkennbar durch Gähnen, Schnaufen, Abgeben stöhnender/kehliger Laute, Speicheln, Pfoten-Aufschlagen, kurzes, scheinbares Angreifen), dann ist er defensiv. Er könnte seine Jungen oder eine frische Beute in der Nähe haben. Ein defensiver Bär greift an, um die vermeintliche Gefahr zu beseitigen.

- Versuchen Sie, unbedrohlich zu wirken.
- Sprechen Sie mit ruhiger Stimme.
- Beginnen Sie, sich langsam zurückzuziehen.
- Falls der Bär sich Ihnen weiter nähert, bleiben Sie stehen und sprechen Sie weiter, selbst wenn er einen Scheinangriff ausübt. Sprühen Sie kurz mit Bärspray.
- Wenn der Bär Sie berührt, lassen Sie sich auf den Boden fallen und stellen Sie sich tot. (Kommen Sie mit dem Gesicht nach unten zu liegen, verschränken Sie

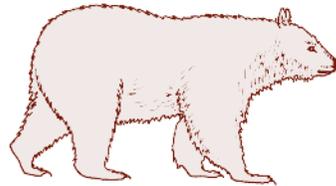
Ihre Hände im Nacken und spreizen Sie Ihre Beine leicht, damit der Bär Sie nicht umdrehen kann.)

- Wenn der Angriff vorbei ist, bleiben Sie liegen und warten Sie, bis der Bär weitergezogen ist.

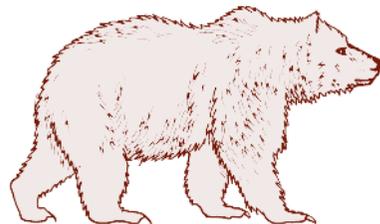
Wenn der Bär nicht unter Stress zu stehen scheint...

(mit erhobenem Kopf und aufgestellten Ohren ganz auf Sie gerichtet), dann ist er offensiv. Er kann einfach neugierig sein, oder er kann auf Beute aus sein und Sie als solche betrachten.

- Sprechen Sie mit fester Stimme.
- Verlassen Sie den Weg des Bären.
- Falls er Ihnen folgt, halten Sie an. Sie sind nun in wirklicher Gefahr. Schreien Sie und agieren Sie aggressiv. Machen Sie sich groß (stellen Sie sich auf einen Baumstamm) und stampfen Sie mit den Füßen. Sprühen Sie großzügig mit Bärspray. Behalten Sie aber etwas zurück, falls der Bär nahe kommt.
- Wenn der Bär angreift, wehren Sie sich. Nutzen Sie jegliche Waffen, um Nase und Augen zu verletzen. Geben Sie nicht auf.



Schwarzbär



Grizzlybär

Angeln, Jagen und Schusswaffen

Angeln auf einen Blick

Sie benötigen einen gültigen Angelschein, wenn Sie im Yukon angeln wollen.

Der Angelschein berechtigt zum Angeln sämtlicher Fischarten mit Ausnahme der Lachse. Wenn Sie Lachse angeln möchten, benötigen Sie die Fangkarte zum Schutz der Lachse.

Beim Kauf des Angelscheins erhalten Sie auch die Broschüre **Angeln im Yukon Territorium – Zusammenfassung der Bestimmungen**, welche in Englisch, Französisch und Deutsch erhältlich ist und Illustrationen aller im Yukon vorkommenden Speisefischarten enthält. Sie müssen

sich an die Fangbeschränkungen und alle anderen in der Broschüre gemachten Vorschriften halten. Angeln ist nur mit Rute, Schnur und Haken erlaubt. Alle anderen Fangmethoden wie z. B. der Einsatz einer Hegene sind sondergenehmigungspflichtig.

Angelscheine gibt es in den Dienststellen der Umwelt- und Bundesfischereibehörde, den meisten Unterkünften entlang der Highways, in Sportgeschäften und Mini-Märkten im gesamten Yukon.

Zusätzliche Informationen über die verschiedenen Fischarten und wie man sie fängt finden Sie in den Broschüren **Yukon Freshwater Fishes** und **Fishing on Yukon Time**, die beide in den Besucherinformationszentren erhältlich sind.



Jagen auf einen Blick

Die Jagdvorschriften für Einwohner des Yukon und Besucher sind unterschiedlich, wobei für Jugendliche einige besondere Regeln gelten.

Einwohner können einen Jagdschein für den Yukon erwerben, nachdem sie mindestens ein Jahr im Yukon gelebt haben. Damit dürfen sowohl Groß- als auch Niederwild gejagt werden.

Jüngere Einwohner (geboren ab 1. April 1987), die jagen möchten, müssen ein anerkanntes Ausbildungsprogramm für Jäger durchlaufen, bevor sie einen Jagdschein besitzen dürfen.

Besucher können einen Jagdschein für die Niederwildjagd ohne Jagdführer für den Sommer erwerben. Im Herbst können auch Raufußhühner, wie das Schneehuhn, und jagdbare Wasservögel gejagt werden.

Für die Großwildjagd müssen Besucher von einem speziellen Jagdführer oder einem lizenzierten Großwildjagdführer, der bei einem Jagdausrüster angestellt ist, begleitet werden. Wie Sie sehen, wird das Jagen keine große Rolle bei Ihrem Sommerurlaub in der Wildnis spielen.

Zeigen Sie dem Tier gegenüber Respekt. Erlegen Sie nur so viel, wie Sie selbst brauchen, und lassen Sie nichts davon zurück.

“Wenn Du etwas tötetest, dann gibt das Tier sein Leben für Dich. Dafür musst Du dem großen Geist danken. Etwas musste sterben, damit Du weiterleben kannst. So sehe ich das.”

Art Johns
Carcross-Tagish First Nation

Niederwild

Sie müssen einen gültigen Jagdschein besitzen, um Niederwild wie Schneeschuhhasen, Arktisches Erdhörnchen, Baumstachler, und Raufußhühner wie das Schneehuhn jagen zu dürfen. Jagdscheine für Niederwild gibt es in den Dienststellen der Umweltbehörden und ausgewählten Sportgeschäften. Mit dem Kauf des Jagdscheines erhalten Sie die Broschüre **Yukon Hunting Regulations Summary** – eine Zusammenfassung der Jagdbestimmungen des Yukon.

Zugvögel

Sie müssen einen gültigen Jagdschein besitzen, um Zugvögel wie Enten oder Gänse zu jagen. Jagdscheine für Zugvögel sind in allen Postämtern im Yukon erhältlich. Mit dem Jagdschein erhalten Sie eine Ausgabe der Jagdbestimmungen für Zugvögel. Die Jagdsaison für die meisten Zugvögelarten beginnt am 1. September und endet am 31. Oktober.

Großwild

Großwild im Yukon umfasst Elch, Karibu, Bison, Bergschaf, Bergziege, Rotwild und andere Hirscharten, Schwarz- und Grizzlybär, Wolf, Coyote und Vielfraß.

Jagdscheine für Großwild sind in den Dienststellen der Umweltbehörde und für Einwohner, die bereits im letzten Jahr einen Jagdschein hatten, bei ausgewählten Verkaufsstellen erhältlich. Die Jagdbestimmungen einschließlich Informationen über Saison-Daten, Fangbeschränkungen, Genehmigungen und Jagen auf dem Land der First Nations werden in der Broschüre **Yukon Hunting Regulations Summary** zusammengefasst, die jeden Sommer erscheint.

Für eine Liste der Jagdausstatter kontaktieren Sie die Yukon Outfitters Association unter Telefon 867-668-4118,

email info@yukonoutfitters.net oder im Internet unter www.yukonoutfitters.net.

Für weitere Auskünfte über die Großwildjagd kontaktieren Sie bitte eine Dienststelle der Umweltbehörden.

Schusswaffen auf einen Blick

Eine Schusswaffe ist kein notwendiges Ausrüstungsstück für eine Reise in die Wildnis des Yukons. In der Tat haben die meisten Einwohner und Besucher des Yukons auf ihren Kanu- und Wandertouren keine Waffe dabei. Eine Waffe ist schwer, sie kann nicht dazu verwendet werden, um sich „sein Essen zu schießen“, und in den Händen eines Untrainierten kann sie schnell zu einem tödlichen Unfall führen. Im Kluane-, Ivvavik- und Vuntut-Nationalpark sind Schusswaffen verboten.



Wenn Sie sich dazu entscheiden, eine Waffe zum Jagen oder zum Schutz vor Bären mitbringen (das ist eine persönliche Entscheidung), sind Sie an die strengen kanadischen Waffengesetze gebunden. Das bedeutet unter anderem:

- Bei Nichtgebrauch muss die Waffe entladen und von der Munition getrennt sein. Sie muss in einem verschlossenen Behälter aufbewahrt werden ODER mit einem Abzugsschloss gesichert sein ODER der Bolzen muss entfernt sein. Munition muss von der Waffe getrennt aufbewahrt werden, außer wenn sich beide in einem verschlossenen Behälter befinden. (Diese Aufbewahrungsrichtlinien gelten nicht, wenn Sie sich in tiefer Wildnis fernab der Zivilisation befinden.)
- Schusswaffen dürfen nur entladen transportiert werden. Im Fahrzeug zurückgelassen sind sie, sofern vorhanden, im verschlossenen Kofferraum oder von außen nicht sichtbar im verschlossenen Fahrzeug aufzubewahren. Wenn das Fahrzeug nicht abgeschlossen werden kann, muss jemand bei der Waffe bleiben. In abgeschiedener Wildnis kann eine Waffe unbeaufsichtigt zurückgelassen werden, solange sie versteckt und mit einem Abzugsschloss versehen ist.
- Die hier beschriebenen Gesetze regeln den Umgang mit Jagdwaffen und Schrotflinten. Handfeuerwaffen und andere Waffen unterliegen zusätzlichen Gesetzen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie das Canadian Firearms Program der RCMP kostenlos unter der Nummer 1-800-731-4000.

Teile und Produkte von Wildtieren

Teile von Wildtieren schließen Geweihe, Felle, Krallen, Zähne, das Fleisch und jegliche andere Teile des Kadavers ein.

Tierprodukte umfassen Schnitzereien, gegerbte Felle, präparierte Objekte, sowie alle anderen Produkte, die aus Teilen von Wildtieren gemacht wurden.

Der An- und Verkauf dieser Artikel und deren Ausfuhr aus dem Yukon sind durch die Naturschutz- und Artenschutzgesetze geregelt.

Ankauf

Wenn Sie ein Teil oder Produkt eines Wildtieres kaufen, sollten Sie eine Bescheinigung über die Herkunft des Artikels erhalten. Ohne dieses Papier kann der Artikel jederzeit beschlagnahmt oder die Ausfuhrgenehmigung versagt werden. Wenn Sie von einem lizenzierten Souvenirladen oder Tierpräparator kaufen, erhalten Sie eine Quittung, die alles ist, was Sie brauchen.

Wenn Sie ein Teil oder Produkt eines Wildtieres von einer Privatperson kaufen möchten, bitten Sie diese, eine Verkaufsgenehmigung (**Wildlife Act Permit**) zu besorgen, damit der Kauf amtlich genehmigt ist. Erkundigen Sie sich in einer Dienststelle der Umweltbehörden nach den aktuellen Bestimmungen.

Fundstücke

Wenn Sie irgendein von Ihnen gefundenes Teil eines toten Wildtieres behalten wollen, müssen Sie es zu einer Dienststelle der Umweltbehörden bringen und um Erlaubnis bitten, es behalten zu dürfen. Der Beamte wird Ihnen einige Fragen stellen und eine Genehmigung erteilen, sofern alles in Ordnung ist. Ausgenommen hiervon sind natürlich abgeworfene Geweihe, welche ohne Genehmigung behalten werden dürfen.

Ausfuhr aus dem Yukon

Bevor Sie **jegliches** Teil oder Produkt eines Wildtieres aus dem Yukon ausführen dürfen, benötigen Sie eine Ausfuhrgenehmigung der Umweltbehörde.

Eine besondere CITES Genehmigung ist für die Ausfuhr von Teile der folgenden Tierarten aus Kanada erforderlich: Grizzlybär, Eisbär, Schwarzbär, Waldbison, Wolf, Luchs und Otter. Viele Länder, wie z. B. die USA und Deutschland, haben darüber hinaus ihre eigenen Einfuhrbestimmungen für Teile von Wildtieren. Bitte erkundigen Sie sich in den Importländern nach den Einzelheiten.

Checkliste für Camping „ohne Spuren“

Erhalten Sie die unberührte Natur des Yukon

Dieses Kapitel soll Ihnen helfen, so wenig Spuren wie möglich oder gar keine Spuren auf Ihrer Reise durch die Wildnis des Yukon zu hinterlassen. Unser aller Ziel sollte es sein, Einheimischen und Besuchern unvergessliche Naturerlebnisse im Yukon zu ermöglichen.

Wenn Sie zum ersten Mal im Yukon sind oder eine Wildnistour unternehmen, wird dieser Führer Sie in die richtige Bahn lenken. Selbst ein erfahrener Reisender findet hier nützliche und aktuelle Informationen. Camping „ohne Spuren“ trägt dazu bei, den Yukon in seiner ursprünglichen Form zu erhalten.

Was sind „Spuren“?

Die deutlichste Wirkung hat in der Wildnis zurückgelassener Müll. Zertrampelte Böden und beschädigte Vegetation, hervorgerufen durch zu viele Camper oder Durchreisende, sind ein weiteres Beispiel. Eine Folge, die oft übersehen wird, ist das veränderte Verhalten von Wildtieren, die von menschlichen Nahrungsmitteln oder von hinterlassenem Abfall angelockt wurden.

Während einige „Spuren“ auch das Ökosystem beeinflussen, schaden andere einfach der Ästhetik des Abenteuers in der Wildnis. Toilettenpapier, auf einen Busch

am Flussufer geweht, hat vielleicht nur eine geringe Auswirkung auf die Umwelt, kann aber die Freude am Abenteuerurlaub ruinieren.

Verbindung zur „Ohne Spuren“-Bewegung in Nordamerika

Diese Checkliste ist einer von vielen Führern, die von verschiedenen nord-amerikanischen Organisationen und Regierungen für das Camping „ohne Spuren“ erstellt werden. Teilweise ist der Inhalt aufgrund der Vorschläge lokaler Wildnis-Reisender speziell auf den Yukon zugeschnitten. Die Kernaussagen decken sich jedoch mit den Ideen, die auch in anderen Broschüren zu diesem Thema vertreten werden.

Die Umweltbehörde des Yukon vertritt die erzieherischen und ethischen Prinzipien des Leave No Trace Centres of Outdoor Ethics, Nord-Amerikas führendem Verfechter dieser Praktiken. Diese Prinzipien finden sich in den Überschriften der vorliegenden Checkliste wieder. Camping „ohne Spuren“ basiert nicht auf Vorschriften und Bestimmungen, sondern vielmehr auf Vorschlägen, um Ihnen bewusste Entscheidungen zu ermöglichen.



Checkliste für das Camping „ohne Spuren“

1. Planen Sie, keine Spuren zu hinterlassen

Sie planen Ihre Reise sicherlich weit im Voraus. Sich vorzunehmen, keine Spuren zu hinterlassen, ist ein Schritt in diesem Prozess. Viele der folgenden Punkte appellieren einfach an den gesunden Menschenverstand; die restlichen werden mit zunehmender Anwendung bald zur Gewohnheit.

- Größere Gruppen führen zu einer größeren Belastung, planen Sie daher mit kleinen Gruppen. Zwei bis sechs Teilnehmer sind ideal. Sie können die Belastung einer größeren Gruppe verringern, indem Sie diese in kleinere, unabhängige Gruppen unterteilen, die in großzügigen Abständen voneinander reisen.

Kommerzielle Anbieter von Wildnistouren müssen spezielle Richtlinien für Reisen "ohne Spuren" und Abfallentsorgung in der Wildnis einhalten (Yukon Wilderness Tourism Licensing Act).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Zulassungsbehörden unter Telefon 867-667-5648 oder Email yukon.parks@gov.yk.ca.

- Setzen Sie sich mit Ihrer Gruppe lang genug vor der Abreise zusammen, damit Sie das Reisen "ohne Spuren" diskutieren und planen können.
- Die Mahlzeiten sollten so geplant werden, dass Sie genügend Essen, aber wenig Abfall dabei haben. Verzichten Sie auf große Verpackungen, das reduziert den Müll. Wählen Sie Artikel mit wenig Verpackung. Durch Umpacken Ihres Essens in verschließbare Plastiktüten oder geruchsdichte Behältnisse können Sie Gewicht und Umfang Ihres Gepäcks und gleichzeitig Gerüche, die Wildtiere anlocken können, minimieren.
- Vermeiden Sie es, geruchsintensive, schnell verderbliche Lebensmittel mitzubringen, die Aasfresser anziehen können. Dazu zählen frisches Fleisch, Fisch und Meeresfrüchte. Wenn Sie nicht darauf verzichten wollen, sind Dosen, die während einer Mahlzeit aufgebraucht werden können, eine Alternative. Die Dosen sollten nach dem Essen ausgebrannt, mit zurückgenommen und wiederverwertet werden. (Eine Liste mit Recycling Depots ist in den Dienststellen der Umweltbehörden erhältlich).
- Lernen Sie so viel wie möglich über die Flora und Fauna der Gegend, damit Sie wissen, wie Sie möglichst spurenlos reisen können. Machen Sie sich mit den vielzähligen Publikationen zu diesem Thema vertraut, die auf der Website der Umweltbehörde (Environment Yukon) zu finden sind, aber auch in den Besucherinformationszentren mitgenommen werden können.
- Lesen Sie die entsprechenden Kapitel dieser Broschüre, um mehr über die gesetzlichen Vorschriften beim Angeln und Jagen und die Nutzungsrechte für Land der First Nations zu erfahren.
- Wählen Sie Ihre Reiseausrüstung mit Hinblick auf die eigene Sicherheit und der Minimierung der von Ihnen hinterlassenen Spuren sorgsam aus. Versuchen Sie, auf alle Situationen und Umwelteinflüsse vorbereitet zu sein, denen Sie begegnen könnten.
- Benutzen Sie bei der Planung der umweltverträglichsten Reiserouten und Lagerstellen topographische Karten. Karten im Maßstab 1:50,000 oder 1:250,000 sind gewöhnlich am besten. Nehmen Sie Rücksicht auf das Land.
- Planen Sie, einen Kocher und genügend Brennstoff mitzunehmen, um eine verlässliche Heizquelle zum Kochen mit minimaler Auswirkung auf die Umwelt zu haben. Falls Sie ein Lagerfeuer planen, nehmen Sie eine Plane für ein Hügelfeuer mit oder eine Feuerschale.
- Bringen Sie einen geeigneten Behälter, wenn Sie Ihre Fäkalien wieder mitnehmen wollen.



2. Lagern und reisen Sie auf beständigem Untergrund

Beim Wandern

Das Hauptaugenmerk des Wanderers richtet sich darauf, die bodennahe Vegetation gesund und intakt zu halten, damit die Pflanzen sich schnell erholen können.

- Benutzen Sie bereits vorhandene Pfade, um neue Schäden zu vermeiden. Seien Sie wachsam, falls der Weg von Tieren benutzt wird. Für weitere Informationen lesen Sie das Kapitel **Sicherheit im Umgang mit Bären** in dieser Broschüre.
- Wandern Sie hintereinander, um Pfade nicht unnötigerweise zu verbreitern, auch wenn es nass oder morastig ist.
- Wenn es keine Pfade gibt, suchen Sie sich Routen, die über beständiges Gelände führen. Dazu gehören Kiesbetten von Flüssen, sandige oder felsige Gebiete, aber auch grass-ähnliche Vegetation. Versuchen Sie, steile, lose Hänge oder feuchte Gebiete zu vermeiden. Wenn Sie über bewachsene Flächen wandern müssen, verteilen Sie sich, um keine Trampelpfade entstehen zu lassen.
- Im Winter sorgen Schnee und Eis dafür, dass Ihre Spuren nach dem nächsten Schneefall verschwunden sind. Vermeiden Sie wassergetränkte Böden in alpinen Gebieten während der Schneeschmelze im Frühjahr.

Beim Camping

Selbst eine einzige Übernachtung kann nachhaltige Spuren in der Natur und für den nachfolgenden Wildnis-Urlauber hinterlassen. Bedenken Sie daher bitte die folgenden Vorschläge.

- Schauen Sie sich frühzeitig nach einem Lagerplatz um, damit Sie auswählen können.

- Halten Sie Ihre Lagerstelle klein. Konzentrieren Sie Aktivitäten auf Flächen ohne oder mit robustem Pflanzenbewuchs.
- Versuchen Sie, bereits vorhandene Plätze zu nutzen. Verlassen Sie Ihren Lagerplatz nach Möglichkeit sauberer, als Sie ihn vorgefunden haben. Aufräumen, Beseitigen von zusätzlichen Feuerstellen, bereits geschädigte Flächen renaturieren—all das macht den Platz attraktiver für den nächsten Besucher.
- Wenn Sie einen neuen Lagerplatz suchen, schauen Sie nach beständigem Untergrund. Blanker Felsen, Sand, feiner Kies, Schnee und Eis sind am belastbarsten. Pflanzen, die die Folgen eines Campingaufenthaltes am besten überstehen können, sind generell solche, die auf luftigen, gut entwässerten und relativ ebenen Böden wachsen. Beispiele hierfür sind Gräser, Kinnikinnik, Arktische Weide und Silberwurz.
- Kampieren Sie auf Kies- oder Sandbänken, wenn Sie auf dem Wasser unterwegs sind. Diese werden vom Frühjahrshochwasser überspült, so dass selbst die leichtesten Spuren Ihres Aufenthaltes beseitigt werden. Denken Sie aber daran, dass schwere Regenfälle einige Flüsse schnell und dramatisch ansteigen lassen können, da Permafrostboden oder felsiger Untergrund nicht viel von dem Regenwasser aufnehmen können.
- Versuchen Sie, Zugangswege zum Wasser oder anderen, häufig benutzten Plätzen so unscheinbar wie möglich zu halten. Benutzen Sie verschiedene Zugänge. Das Tragen leichter Laufschuhe im Lager hilft ebenfalls, die Spuren zu minimieren.



3. Entsorgen Sie Abfall ordnungsgemäß

Abfall ist eine große Herausforderung in der Wildnis. Prinzipiell kann jedoch alles ordnungsgemäß entsorgt werden.

- Wenn Sie ein Feuer machen, verbrennen Sie Papierabfälle wie Toilettenpapier, Binden oder Tampons, um Gerüche zu vermeiden, die Tiere anlocken könnten. Stochern Sie in der Asche herum und nehmen Sie alle Überreste wieder mit.
- Nehmen Sie jeglichen Müll inklusive Toilettenpapier, wenn Sie ihn nicht verbrennen, wieder mit. Verpacken Sie ihn doppelt oder dreifach, um Gerüche zu vermeiden. Eine bessere Lösung könnte ein luftdichter, wiederverwendbarer Müllbehälter sein.
- Vergraben Sie den Abfall nicht. Aasfresser werden ihn wieder ausgraben und breitstreuen, sich vielleicht daran verletzen oder daran verenden. Nehmen Sie ihn wieder mit.
- Machen Sie noch einen letzten Rundgang, bevor Sie wieder aufbrechen. Kleine Gegenstände wie Drahtverschlüsse oder Plastikstückchen sind leicht zu übersehen. Es kann eine interessante Herausforderung sein, eine Lagerstelle so zu verlassen, als ob man nicht dagewesen wäre.

Abwasser und Essensreste

- Planen Sie, Geschirr in einem Behälter zu waschen, und anschließend das Spülwasser in einem Loch entfernt von Zelt und stehenden Gewässern zu entsorgen. Vergessen Sie nicht, das Loch vor Ihrer Abreise wieder mit Erde zu verschließen. Benutzen Sie ein kleines Sieb, um Essensreste auszusondern, die dann wieder mitgenommen oder verbrannt werden können. Diese Maßnahmen können helfen, Essensgerüche zu reduzieren und Wasserverunreinigungen und das hässliche Anschwemmen von Essensresten am Ufer zu verhindern.
- Sie können mit einem Sieb gereinigtes Abwasser auch in einem schnellfließenden Fluss entsorgen. Schütten Sie es mit Schwung hinaus in die Strömung, damit es gut verdünnt wird. Diese Methode ist besser als ein Loch in der Erde zu benutzen, da so alle Essensgerüche komplett beseitigt werden.
- Essensgerüche im Lager können auch dadurch verhindert werden, indem Sie die Essens-Pause weit vorher an einer anderen Stelle einlegen. Indem Sie Essensdüfte beim Kochen, Speisereste am Boden und Abwaschwasser von Ihrem Lager fernhalten, können Sie es vermeiden, aasfressende Wildtiere anzuziehen.
- Vermeiden oder minimieren Sie den Gebrauch von Seife und Shampoo. Sie sollten auf jeden Fall biologisch abbaubar sein. Halten Sie sich von Wasser fern, damit ansonsten saubere Seen oder Flüsse nicht verunreinigt werden.

Menschliche Fäkalien

- Ihre Toilette sollte mindestens 60 m von jeglichem Gewässer entfernt sein; weiter entfernt, wenn Sie in einem Hochwassergebiet kampieren. Faeces kann in einer flachen Vertiefung in der

- Erde (15 cm, mit einer kleinen Kelle ausgehoben) entsorgt werden. Werfen Sie etwas Erde darauf und rühren Sie mit einem Stock herum, um die Zersetzung anzuregen. Verfüllen Sie das Loch hinterher mit der restlichen Erde, um Ihre Spuren zu verwischen. Wählen Sie einen Platz, der sich weit entfernt von anderen Latrinenlöchern und jeglichen Lagerstellen befindet.
- Im Norden geht die bakterielle Zersetzung viel langsamer vonstatten als in südlichen Klimazonen. Daher dauert es viel länger, bis Ihr organischer Abfall und Ihre Fäkalien vollständig abgebaut sind.
 - Dauerfrost verlangsamt die Zersetzung. Versuchen Sie, Ihre Toilette an Stellen einzurichten, wo der Dauerfrost tief unter der Oberfläche oder nicht vorhanden ist, und wo Sie eine ausreichende Erdschicht haben. Exponierte Südhänge sind eine gute Wahl.
 - Versuchen Sie, unterwegs Ihr Geschäft zu verrichten, und nicht an Ihrer Lagerstelle. So werden populäre Lagerstellen geschont.
 - Benutztes Toilettenpapier sollte entweder in einer Papiertüte im Lagerfeuer verbrannt oder zusammen mit Ihren anderen Abfällen wieder mitgenommen werden. Natürlich abbaubare Alternativen wie Moos, Blätter, Schnee oder Grass können unter Umständen besser sein als Papier.
 - Wenn Ihre Gruppe groß ist und sich für längere Zeit an einer Stelle aufhält, graben Sie ein Latrinelloch oder nehmen Sie alles mit raus. Die Latrine sollte ca. 30 cm tief sein und 60 m von Wasser entfernt. Eine kleine Schicht Erde nach jeder Benutzung hilft der Zersetzung und verringert Gerüche. Besser ist es, wenn Sie Ihre Gruppe klein halten und Ihre Lagerplätze täglich wechseln.

Abfall

Das Zurücklassen von Abfall in der Natur ist ein Verstoß gegen das Umweltschutzgesetz des Yukon (Yukon Environment Act).



4. Lassen Sie liegen, was Sie unterwegs finden

Historische Artefakte

- Historische Artefakte, archäologische Proben oder auch Fossilien müssen ungestört zurückgelassen werden. Es ist gesetzeswidrig, derartige Dinge ohne gültige Genehmigung des Yukon Heritage Branch zu sammeln. Sie müssen einen zufälligen Fund oder ein zufälliges Freilegen einer historischen Stätte oder eines Objektes dem Heritage Resource Branch melden oder der First Nation, auf deren Land Sie den Fund machen. Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Heritage Resource Branch unter Telefon 867-667-5386 oder Fax 867-667-8023. Im gesamten Yukon können Sie auch die kostenlose Nummer 1-800-661-0408 anrufen.

Belassen Sie es natürlich

- Abgesägte Bäume und selbstgebaute Tische, Behausungen und andere Strukturen beeinträchtigen die Wildnis-Erfahrung der folgenden Besucher.

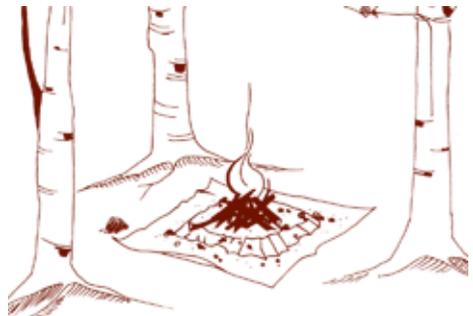
5. Minimieren Sie die Auswirkungen von Lagerfeuern

In den meisten Gegenden des Yukon gibt es reichlich Feuerholz. Einige Plätze haben jedoch einen Teil des Gefühls von Wildnis eingebüßt; aufgrund geschwärzter Steinkreise, anderer Lagerfeuerreste oder aufgrund von Bäumen mit abgebrochenen Ästen.

Waldbrände können durch Lagerfeuer ausgelöst werden. Viele Brände werden durch Urlauber verursacht, deren Lagerfeuer außer Kontrolle geraten ist. Funken oder Feuer, die sich unterirdisch in Moos oder Wurzeln ausgebreitet haben, können für Tage, Wochen oder gar Monate weiter schwelen, bevor erneut Feuer ausbricht.

Es gibt viele preisgünstige, leichte, effiziente und zuverlässige Campingkocher, die ein Lagerfeuer überflüssig machen. Nehmen Sie immer einen mit, damit Sie die Wahl haben. Wenn nichts gegen ein Lagerfeuer spricht, bedenken Sie bitte die folgenden Punkte.

- Benutzen Sie vorhandene Feuerstellen. Wenn es mehr als eine gibt, beseitigen sie die anderen nach Möglichkeit.
- Halten Sie das Feuer klein.
- Lagerfeuer auf blanker Erde hinterlassen lange sichtbare Spuren. Das Feuer vernichtet die Oberflächenvegetation und sterilisiert die Erde. Wenn Sie überlegen, ein Lagerfeuer zu machen, fragen Sie sich, ob es notwendig ist und was die Folgen sind.
- Wenn Sie ein Feuer an einer bisher vom Menschen unberührten Stelle machen, erwägen Sie den Einsatz einer Feuerschale oder bauen Sie ein Hügelfeuer. Dabei häufen Sie bereits freiliegenden Sand oder Kies auf eine große Plane. Der Hügel sollte ca. 20 cm hoch sein, damit die Hitze die darunterliegende Vegetation nicht zerstört. Wenn Sie die Stelle nicht mehr benutzen wollen, bringen Sie Sand oder Kies wieder an ihren Ursprungsort zurück.
- Benutzen Sie nur totes Holz, bevorzugt von umgestürzten Bäumen. Die kleinsten, abgestorbenen und trockenen Zweige einer Fichte sind ideale Feueranzünder. Kleine Äste abgestorbener, trockener





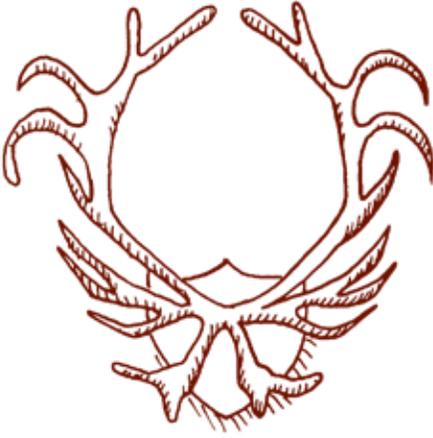
Weiden verbrennen sehr heiß mit nur leichtem Qualm. Sammeln Sie nur soviel Holz, wie Sie benötigen. Halten Sie das Feuer klein, und lesen Sie Ihr Holz an verschiedenen Stellen. Angesägte Baumstümpfe sind ein untrügliches Zeichen dafür, dass schon jemand an der Stelle war. Hinterlassen Sie bitte keine Spuren, falls Sie Holz zersägen.

- Brennen Sie Holz und verkohlte Stücken vollständig zu Asche herunter. Rühren Sie in der Asche herum und wässern Sie sie, bis Sie keine heißen Stellen mehr mit der Hand fühlen können. Lesen Sie unverbrannte Überreste heraus und verteilen Sie die Asche.
- Sand- und Kiesbänke sind ideale Stellen für ein Lagerfeuer, sofern keine Hochwassergefahr herrscht. Überreste Ihres Feuers werden dann während der Hochwasserzeiten weggespült. Trotzdem kann es ratsam sein, eine Feuerschale auf steinigem Untergrund oder ein Hügelfeuer zu nutzen, um die Vegetation so wenig wie möglich zu stören.

- Benutzen Sie Campingkocher überall dort, wo offene Feuer verboten sind, Brandgefahr besteht oder wo es wenig abgestorbenes Holz gibt.
- Ein Lagerfeuer im Winter kann im wahrsten Sinne des Wortes "ohne Spuren" gemacht werden, wenn Sie es auf tiefem Schnee oder Eis anlegen. Wenn es nur ein kleines Feuer ist, wird es den Boden nicht erreicht haben, bevor es seinen Zweck erfüllt hat. Und die zurückbleibende Asche, von Ihnen bereits verteilt, wird in ein paar Tagen von Neuschnee bedeckt sein.

Bäume fällen

Sie dürfen keine Bäume ohne Genehmigung beschädigen oder fällen, es sei denn für ein Lagerfeuer. Es dürfen nur trockene und abgestorbene Bäume verwendet werden, egal ob sie noch stehen oder umgefallen sind.



6. Achten Sie die Wildtiere

- Das Beobachten von Wildtieren ist einer der Höhepunkte einer Reise in die Wildnis. Lassen Sie den Tieren Raum, halten Sie Abstand und seien Sie ruhig und leise, um die Tiere besser beobachten zu können und sie nicht unnötig zu stressen.
- Ferngläser, Spektive und Teleobjektive (300 mm und mehr) eignen sich bestens zur Wildtierbeobachtung. Mit ihrer Hilfe können Sie das natürliche Verhalten der Tiere aus sicherer Distanz beobachten. Wenn das Tier Sie bemerkt, sind Sie wahrscheinlich zu nah und verursachen ihm unnötigen Stress. Außerdem kann Sie das selbst in Gefahr bringen.
- Schlagen Sie Ihr Lager nicht dort auf, wo es offensichtliche Spuren von Tieren, wie z. B. Nester oder Tierbauten, Fress- oder Brunftplätze, gibt.
- Füttern Sie Wildtiere niemals. Das bedroht ihre Gesundheit, verändert ihr natürliches Verhalten und setzt sie Raubtieren und anderen Gefahren aus.
- Schützen sie Wildtiere und Ihr Essen, indem Sie Essen und Abfälle sicher aufbewahren. Halten Sie Ihr Lager sauber.
- Folgen Sie Tieren nicht, wenn diese fliehen oder sich zurückziehen. Sie können eine Mutter von ihrem Jungen trennen, die Energiereserven des Tieres erschöpfen und sich selbst in eine gefährliche Situation bringen.
- Seien Sie vor allem vorsichtig, wenn Sie ein scheinbar verlassenenes Junges entdecken. Die Mutter ist wahrscheinlich nicht weit. Jeglicher Versuch, zu helfen, könnte eine Attacke der Mutter provozieren. In den meisten Fällen ist es am besten, die Natur ihren Lauf nehmen zu lassen.
- Machen Sie sich mit den Verhaltensmustern der Tiere vertraut, denen Sie begegnen könnten. Anzeichen von aggressivem Verhalten, aus dem Weg gehen wollen oder Angst zu erkennen kann Ihnen helfen, angemessen zu reagieren und auch die kleinsten Tiere so wenig wie möglich zu stören.
- Behalten Sie Ihre Haustiere unter Kontrolle oder lassen Sie sie zu Hause.
- Stören Sie Wildtiere nicht während Zeiten, während der sie besonders empfindlich sind: der Paarungszeit, dem Nisten, dem Großziehen der Jungen sowie im Winter.

Blockhütten in der Wildnis

Die meisten Hütten, die Sie im Hinterland finden, gehören professionellen Fallenstellern, die diese während der Wintersaison benutzen. Bitte lassen Sie diese Hütten, vorgefundene Fallen oder Ausrüstungsgegenstände unberührt. Es ist wahrscheinlich, dass sich jemand auf den einwandfreien Zustand von Hütte und Ausrüstung verlassen muss, wenn der Winter einkehrt.



7. Seien Sie rücksichtsvoll

Ein jeder hat eine schönere Zeit, wenn alle Rücksicht auf die Natur und andere Reisende nehmen. Lärm und selbst der Anblick knallbunter Zelte oder Kleidung können das Wildnis-Erlebnis trüben. Andererseits kann Lärm in einigen Situationen helfen, Begegnungen mit Bären zu vermeiden. Leuchtende Ausrüstungsgegenstände können bei Rettungsaktionen oder bei der Kontaktaufnahme mit Flugzeugen wichtig sein. Angemessenes Verhalten und richtige Ausrüstung hängt also von den Umständen ab.

Denken Sie einfach auch an andere, wenn Sie Ihre Reise planen und durchführen.

Danke, dass Sie an Reisen „ohne Spuren“ gedacht haben

Indem Sie sich an die Grundsätze des Reisens „ohne Spuren“ halten und Ihr Wissen bereitwillig mit anderen teilen, helfen Sie, den Yukon auch für zukünftige Einwohner und Touristen, so wie Sie heute einer sind, natürlich und unberührt zu erhalten.

Weitere Informationen

Die Yukon Conservation Society, NOLS Yukon und die Abteilung Parks der Umweltbehörde sind Organisationen, die im Yukon Kurse für das Reisen „ohne Spuren“ anbieten.

Es gibt viele sehr gute Veröffentlichungen und Internetseiten, die ein umfassenderes Verständnis für das Reisen „ohne Spuren“ vermitteln. Eine ist die Seite vom Leave No Trace Centre for Outdoor Ethics – www.lnt.org. Sie können auch www.yukonparks.ca besuchen.

Land der First Nations

Wissen, wo sich das Land der First Nations befindet

Im Zuge von Abfindungs-Verhandlungen wurden First Nations Landesteile zugesprochen, die in den traditionellen Gebieten der jeweiligen First Nation liegen. Es kann als erschlossen oder unerschlossen ausgewiesen sein. Das allgemeine Zugangsrecht, wie im Folgenden beschrieben, gilt nur für **unerschlossenes Land**. Es ist Ihre Pflicht, herauszufinden, welchen Status das Gebiet hat, in dem Sie unterwegs sein möchten.



Reisen und Camping auf unerschlossenem Land der First Nations

Ihre Rechte

Sie haben das Recht, unerschlossenes Land der First Nations zu nicht-kommerziellen Zwecken zu betreten, sich darauf zu bewegen und für eine angemessene Zeit dort zu verweilen. Das beinhaltet Camping und Angeln und ist an die folgenden Pflichten gekoppelt.

Ihre Pflichten

Folgendes ist auf unerschlossenem Land der First Nations NICHT gestattet:

- Land oder darauf befindlichen Gebäude oder Anlagen zu beschädigen,
- First Nations bei der Nutzung des Landes zu beeinträchtigen,
- Schaden zu verursachen.

Wer diese Pflichten missachtet, wird als Person mit unbefugtem Zutritt behandelt.

Jagen auf dem Land der First Nations

Jäger benötigen für die Jagd auf dem Land der First Nations deren schriftliche Erlaubnis. Falls Sie vorhaben, jeglicher Form der Jagd nachzugehen, müssen Sie herausfinden, wo sich dieses Land befindet. Die grösseren Blöcke von für die allgemeine Jagd gesperrtem First Nations Land sind auf Karten in der Broschüre **Yukon Hunting Regulations Summary** verzeichnet. Diese erhalten Sie in den Dienststellen der Umweltbehörden oder unter www.environmentyukon.gov.yk.ca. Kleinere Blöcke sind auf detaillierten Karten verzeichnet, die in den Dienststellen der Umweltbehörden und der First Nations eingesehen werden können.

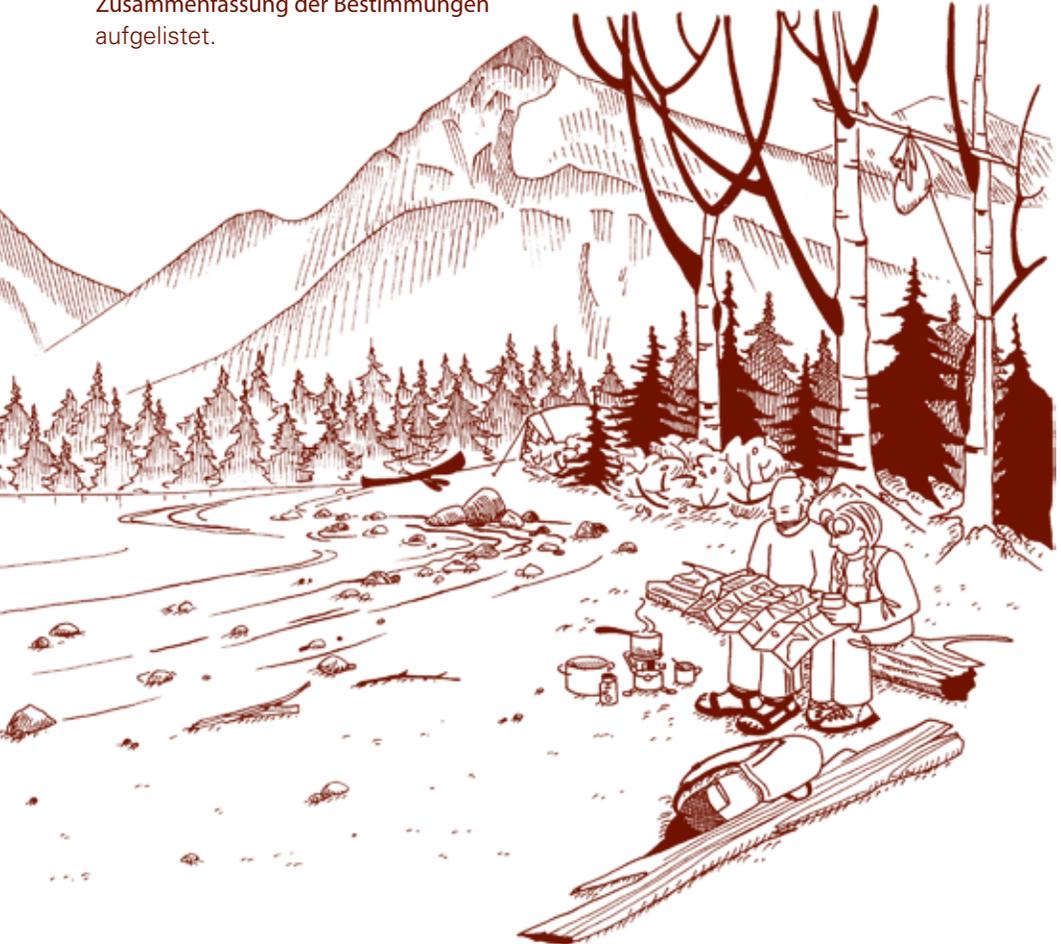
Durchgangsrecht

Entlang der meisten befahrbaren Wasserwege, einschließlich derer, die an Land der First Nations angrenzen oder dieses durchqueren, besteht ein Durchgangsrecht von der Hochwasserlinie am Ufer bis 30 m landeinwärts. Sie dürfen hier anlegen, übernachten und totes Holz für Lagerfeuer innerhalb dieses Korridors sammeln.

Beachten Sie jedoch, dass in einigen Gebieten der First Nations das Durchgangsrecht nicht gilt und Camping und Angeln untersagt sind. Diese Gebiete sind in der Broschüre *Angeln im Yukon Territorium – Zusammenfassung der Bestimmungen* aufgelistet.

Weitere Informationen

Um herauszufinden, wo sich das Land der First Nations befindet und ob es erschlossen oder unerschlossen ist, nehmen Sie bitte Einsicht in die relevanten Karten, die Sie bei einer der Dienststellen der Umweltbehörden oder den Behörden der First Nation in dem traditionellen Gebiet, durch das Sie reisen möchten, erhalten.



Zweigstellen von Environment Yukon

Whitehorse

100 Hanson Street
Box 2703
Whitehorse, YT Y1A 2C6
Telefon: 867-667-3084
Fax: 867-393-6351
Email: environmentyukon@gov.yk.ca

Bezirk Carmacks

Telefon: 867-863-2411

Bezirk Dawson City

Dawson City Museum, 2nd flr
Telefon: 867-993-5492

Bezirk Faro

Im "Solar Complex", Campbell St.
Telefon: 867-994-2862

Bezirk Haines Junction

109 Pringle Street
Telefon: 867-634-2247

Bezirk Mayo

YTG Admin. Bldg, Centre St.
Telefon: 867-996-2202

Bezirk Ross River

Gegenüber des Dena General Store
Telefon: 867-969-2202

Bezirk Teslin

Km 1246 Alaska Highway
Telefon: 867-390-2685

Bezirk Watson Lake

Centennial Ave, gegenüber des
Home Hardware
Telefon: 867-536-7363

Besucherinformations- zentren

Whitehorse

100 Hanson Street
Box 2703
Whitehorse, YT Y1A 2C6
Telefon: 867-667-3084
Fax: 867-393-6351
Email: vic.whitehorse@gov.yk.ca

Beaver Creek

Gegenüber des Westmark Inn
Telefon: 867-862-7321

Carcross

Im alten Bahnhof
Telefon: 867-821-4431

Dawson City

An der Ecke von Front und King
Telefon: 867-993-5566

Haines Junction

Im Klauene National Park Visitor Centre
Telefon: 867-634-2345

Watson Lake

An der Kreuzung des Alaska & Robert
Campbell Hwys
Telefon: 867-536-7469

Weitere Touristische Informationen

Telefon 867-667-5340
Kostenfrei 1-800-789-8566
Email vacation@gov.yk.ca
Web www.travel yukon.com

Weitere Informationen

Kostenfrei (innerhalb des Yukon)
1-800-661-0408
Email environmentyukon@gov.yk.ca
Web www.env.gov.yk.ca

SCHÜTZEN SIE DAS WILD DES YUKONS

Zeigen Sie Wilderer und
Umweltverschmutzer an!

Anruf gebührenfrei



24 Stunden Dienst • Anonym
• Belohnungen erhältlich

Wie Sie helfen können

Wenn Sie jemanden beobachten, wie er die Angel-, Jagd- oder Umweltbestimmungen verletzt, konfrontieren Sie ihn nicht und riskieren dadurch eine unangenehme Begegnung. Dafür sind wir da. Sie können helfen, indem Sie aufmerksam beobachten und die folgenden Umstände notieren:

- Datum und Uhrzeit
- Ort
- Anzahl der Verdächtigen
- Beschreibung der Personen
- Beschreibung des Fahrzeugs und des Nummernschilds
- Einzelheiten des Vergehens oder der Tätigkeit

Bitte notieren Sie diese Informationen auf der Rückseite Ihres Angelscheins. Sobald Sie ein Telefon benutzen können, rufen Sie die TIPP-Nummer 1-800-661-0525 an, und teilen Sie uns die Einzelheiten mit. Sie helfen so dem Artenschutz und erwerben unter Umständen Anspruch auf eine Geldbelohnung.

